



Global Nachhaltige Kommunen im Saarland



Neunkirchen, 20. Februar 2018



H O C H
S C H U L E
T R I E R

In Kooperation mit

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE 
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Agenda

13:00 – 13:30 Uhr Empfang

13:30 – 14:00 Uhr Begrüßung

- Minister Reinhold Jost (Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes)
- Landrat Sören Meng (Landkreis Neunkirchen)

14:00 – 14:20 Uhr Agenda 2030 – Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene gestalten

- Annette Turmann, Projektleiterin, Global Nachhaltige Kommune (SKEW)

14:20 – 15:00 Uhr Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune im Saarland“

- Prof. Dr. Peter Heck, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)

15:00 – 16:00 Uhr Fragen und Informationsaustausch beim Imbiss

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

„Null-Emissions-Campus“ Birkenfeld



- 100% Wärme aus Biogas, Holz, Solarthermie...
 - 100% Strom aus Photovoltaik und KWK
 - 100% Effizienz als Ziel
- ✓ Wärmerückgewinnung
 - ✓ Klimatisierung über Erdwärme und Solar (Adsorption)
 - ✓ Regenwassernutzung (Zisternen, Mulden, Rigolen, Teiche)
 - ✓ Passiv und Null-Energie Studentenwohnheime,
 - ✓ Campus als Biotop (standortgerechte Pflanzen nachhaltige Pflege)
 - Null Abwasser und Rohstoffrückgewinnung (in Planung)
 - Passivhausstandard für Bestandsgebäude (in Planung)



IfaS – Bereiche & Arbeitsfelder

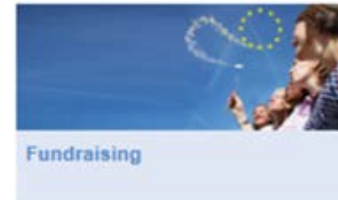
In-Institut der Hochschule Trier

- Gründung Ende 2001
- 9 Professoren
- Über 60 Mitarbeiter
- inkl. HIWIs und Praktikanten 80 Mitarbeiter
- Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Peter Heck
- 100% Drittmittelorientierung
- Kommunal- u. Unternehmensberatung
- Angewandte Forschung



Schwerpunkte:

- Stoffstrommanagement und Null-Emission
- Energieeffizienz & Erneuerbare Energien
- Zukunftsfähige Mobilität
- Biomasse und Kulturlandschaftsentwicklung
- Aus- und Weiterbildung / Umweltbildung
- Internationales Stoffstrommanagement
- Europäische Forschungsprojekte





Projekthintergrund und Projektziele

2015: Nachhaltige Entwicklungsziele der UN (Agenda 2030; 17 SDG)

+ Die Ziele der **saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie** werden in acht Teilnehmerkommunen **strategisch fest verankert**

2016: Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung

+ Acht **kommunale Aktionsprogramme** werden ins Leben gerufen und entsprechend ausgebaut

2016/2017: Nachhaltigkeitsstrategie des Saarlandes

+ Die **internationale Zusammenarbeit** der Kommunen wird intensiviert → Win-Win-Situation wird geschaffen

Nachhaltigkeit in saarländischen Kommunen

+ Die in Zuge des Projektes initiierten **Projekte werden auf wirtschaftliches Fundament gestellt und verstetigt**

Nachhaltigkeit in Kommunen des globalen Südens

Inkl. „Nord-Süd-Kooperation“:

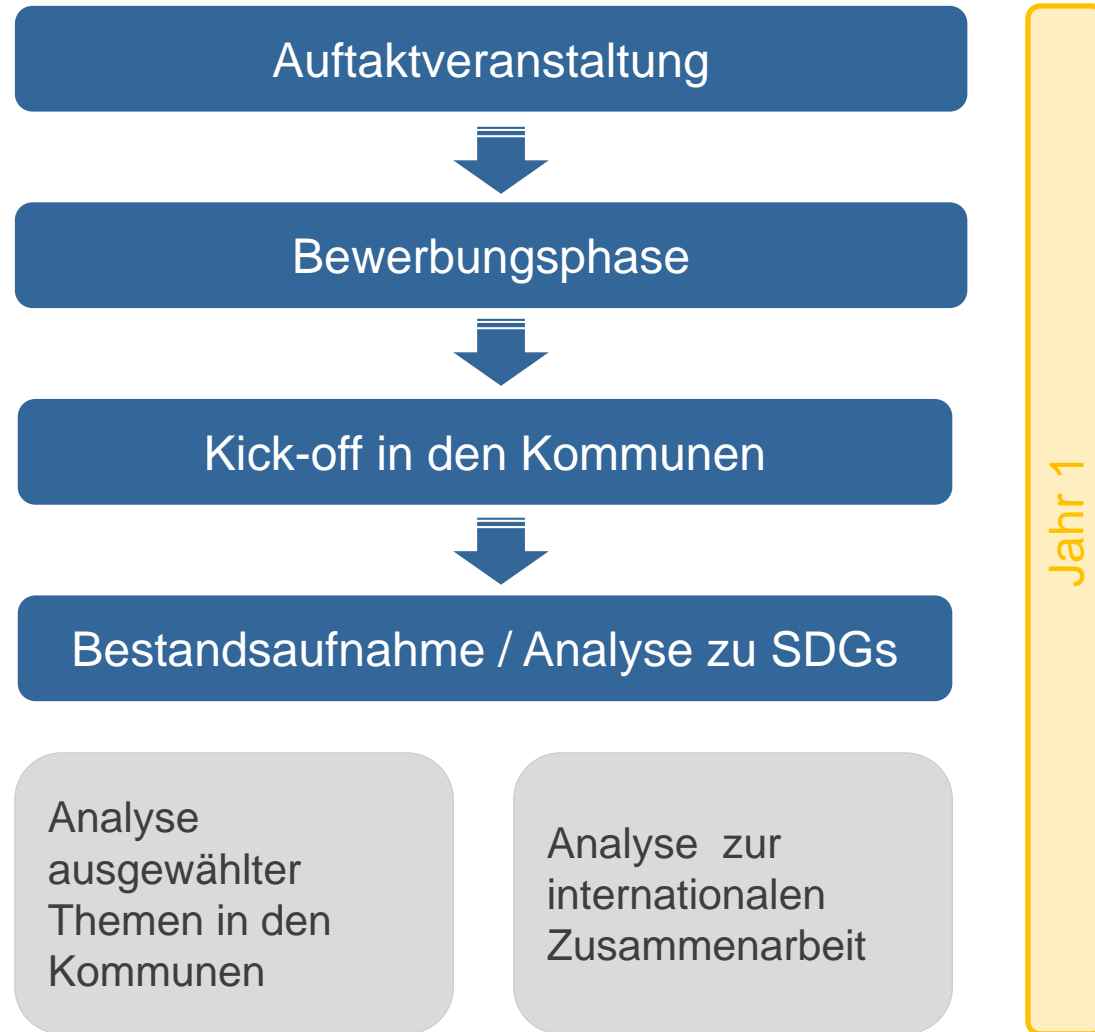
„Die Agenda 2030 ist getragen vom Geist einer **neuen globalen Partnerschaft** → eine Einteilung in „Geber und Nehmer“ oder in „erste“, „zweite“ und „dritte Welt“ wird abgelöst.“

aus: Nachhaltigkeitsstrategie des Saarlandes

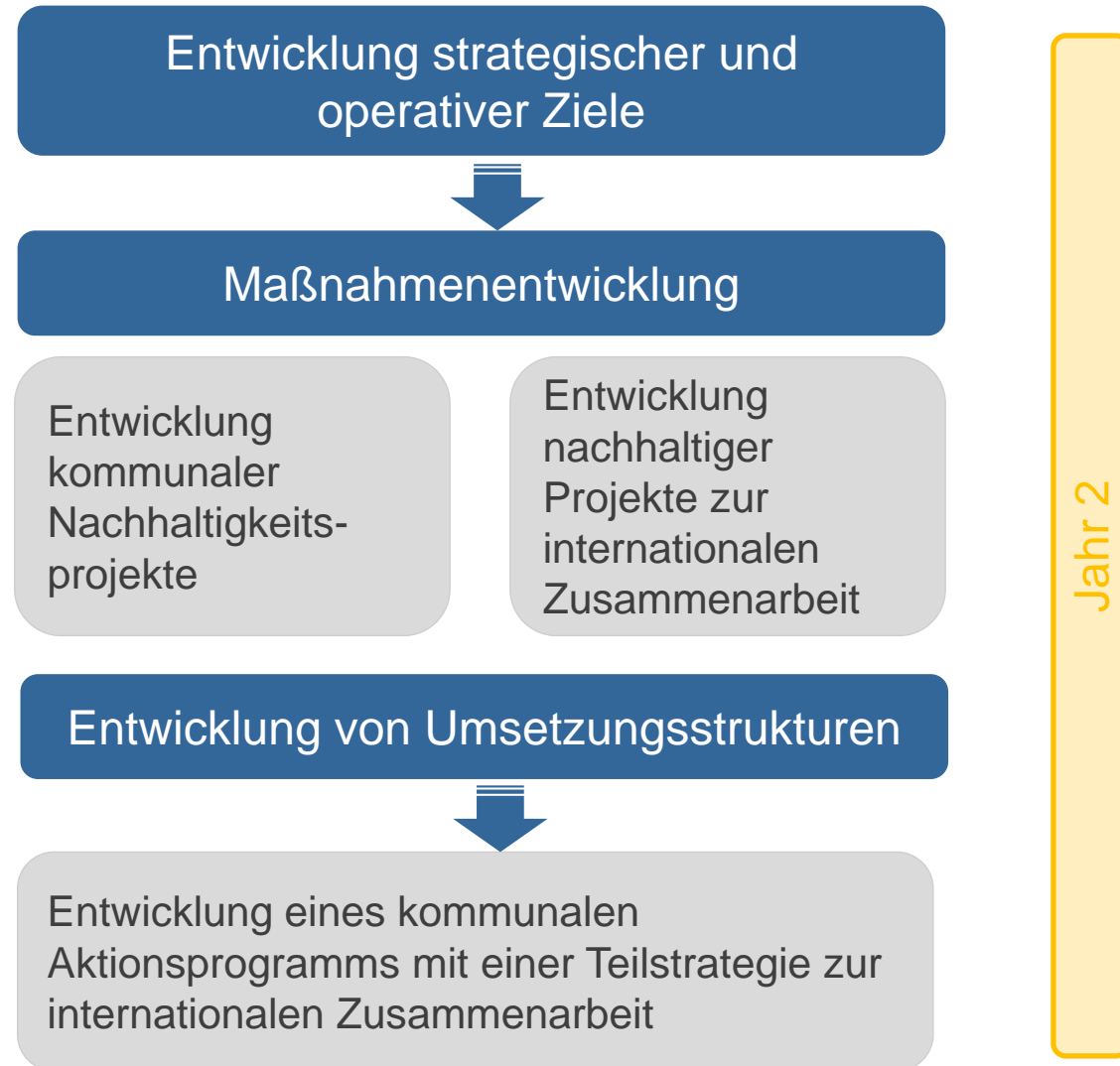


(Globaler Süden: Entwicklungs- und Schwellenländer)

Projektaufbau



Projektaufbau



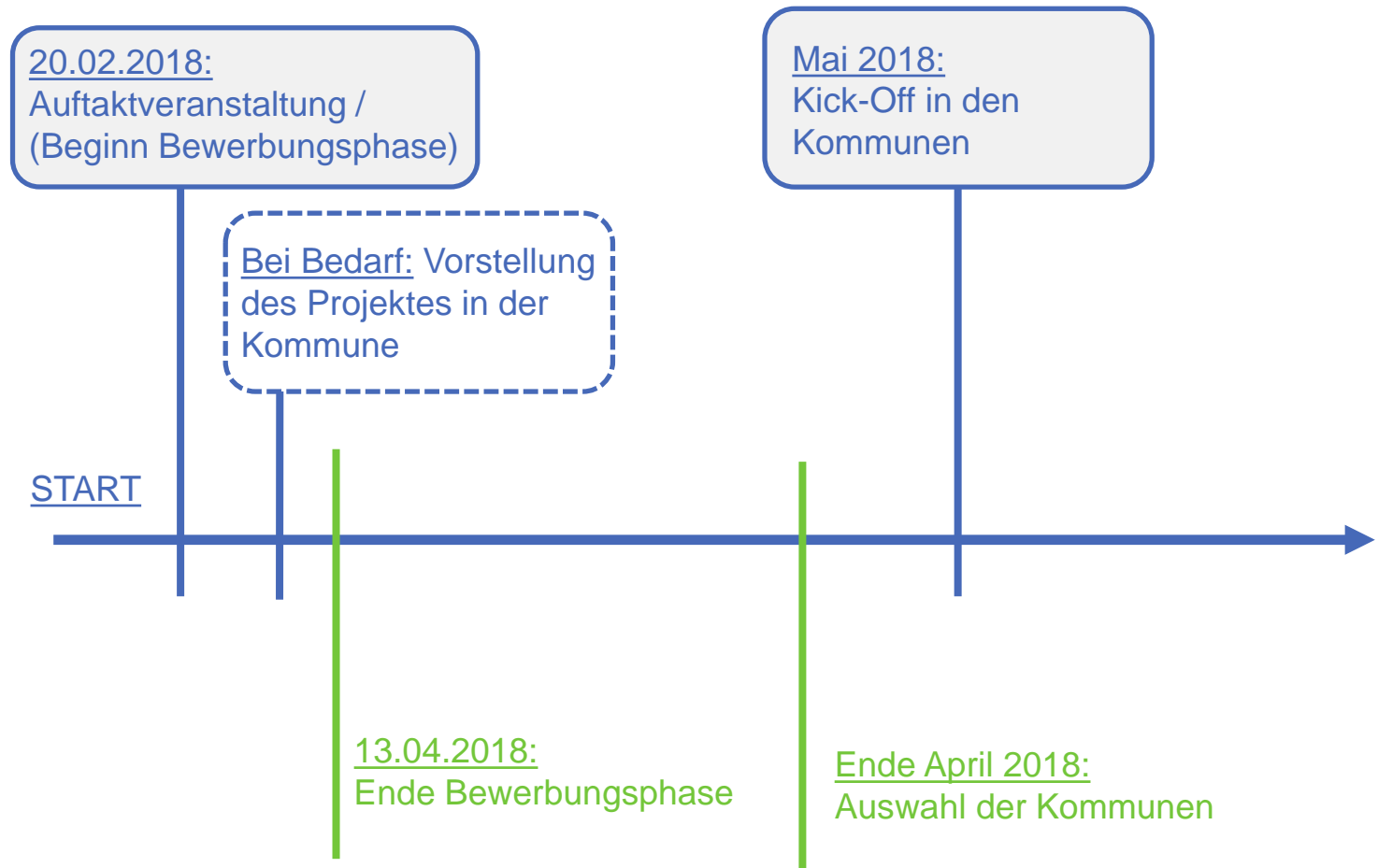
Organisation

- Übergeordnet:
 - IfaS Projektdurchführung, Beratung, Koordination, Organisation
 - SKEW: Steuerung, Beratung, Moderation und Monitoring
 - Regelmäßige Projektfortschrittsgespräche beider Partner
 - Projektbeirat als Berater und Sprachrohr (3 Treffen)
- In den Kommunen:
 - Kernteam aus Bürgermeister*in, mind. zwei zuständigen Mitarbeitern der Kommune, mind. einem Kommunalberater IfaS (regelmäßige Treffen)
 - Kommunaler Nachhaltigkeitsbeirat mit Vertretern aus Kommune, Wirtschaft und Zivilgesellschaft (3-4 Treffen, Moderation: IfaS)

Organisation



Zeitplan Bewerbungsphase



Inhalte der Bewerbung / Auswahlkriterien



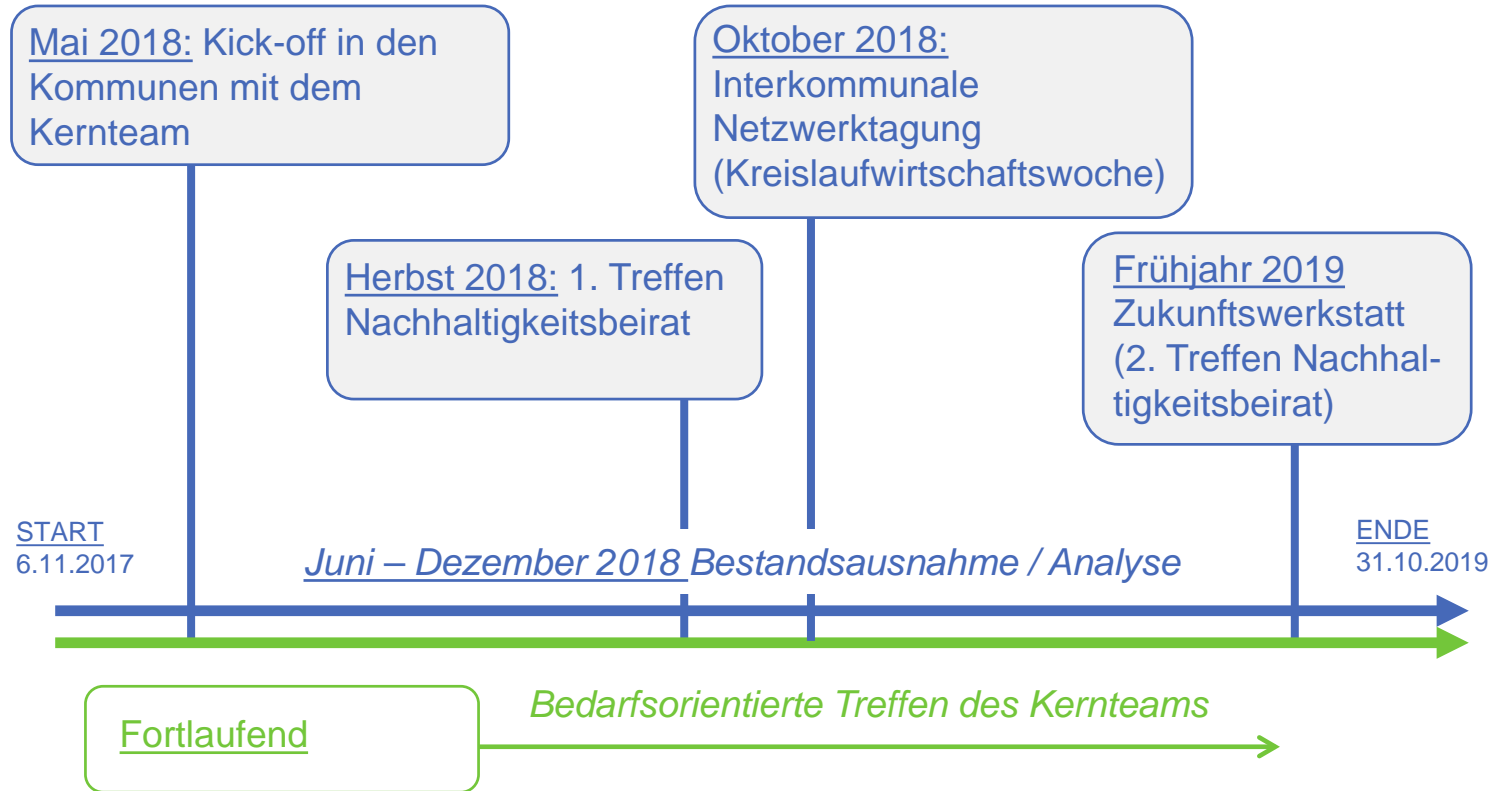
①

- Motivation und Ziel der Bewerbung
- Mögliche thematische Schwerpunkte (z.B. Klimaschutz, Mobilität, Nachhaltige Beschaffung)
- Stand nachhaltiger Entwicklung in der Kommune (Leitlinien, Strategien, Konzepte, Projekte)
- Stand des entwicklungspolitischen Engagements (z.B. Eine-Welt-Aktivitäten, globale Partnerschaften)
- Gegebenenfalls Name potenzieller Partner vor Ort (z.B. aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Bildung)

Auswahlkriterien

- **Motivation und Ziel der Bewerbung**
 - Thematische Schwerpunkte
 - Stand nachhaltiger Entwicklung in der Kommune
 - **Stand des** entwicklungspolitischen Engagements
-
- Motivation und Ziel der Bewerbung wird am höchsten gewichtet, Ausgangslage weniger relevant
 - Zusätzlich werden die unterschiedlichen Größen der Kommunen bei der Auswahl berücksichtigt (d.h. sowohl kleine als auch große Kommunen)

Zeitplan 1. Projektjahr



Bestandsaufnahme / Analyse

bis Herbst 2018

Strategie-Analyse

Auswahl von 3-4 **Handlungsschwerpunkten** in Absprache mit der Kommune

Darunter: internationale Zusammenarbeit

Analyse bestehender Ziele, Leitlinien, Strategien, Konzepten, Projekten in diesen Bereichen

- SDG-Bezug
- Quantität (falls messbar)
- Qualität
- Umsetzungsrelevanz i.d. Kommunen (Experteninterviews, Abfragebogen)

Akteurs-Analyse

Eingrenzung der Akteursanalyse in Absprache mit der Kommune analog zu den Handlungsfeldern

Analyse von Akteuren innerhalb der Kommune

- Zivilgesellschaftliche Initiativen
- Unternehmen
- Städte-/Gemeinde-Partnerschaften
- Schulpartnerschaften

Zusammenfassung in Form eines Stärke-Schwächen-Profiles als Zwischenergebnis für die Kommune (Kurzbericht)

Themen und Projekte im Kontext der Agenda 2030

Themenschwerpunkte (Beispiele)

Ökonomie

- Arbeit und Beschäftigung
- Haushaltführung
- Fairer Handel
- Energie- und Ressourceneffizienz

Soziales

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Pflege und Gesundheit
- Integration

Ökologie

- Klima und Energie
- Mobilität
- Abfallmanagement
- Naturschutz / Nachhaltige Landnutzung

*LED-
Straßenbeleuchtung*

Elektromobilität

Bildungskooperationen

**Projekte
(Beispiele)**

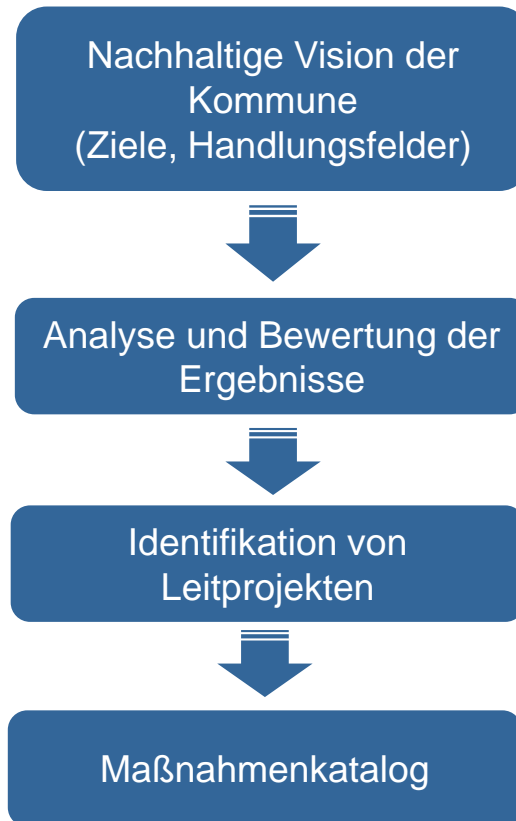
*Kooperationen im
Wasserbereich
(„virtual water“)*

Klimapartnerschaften

Maßnahmenentwicklung

bis Frühjahr 2019

Zukunftswerkstätten mit den Nachhaltigkeitsräten in den Kommunen



Methode der Zukunftswerkstatt

1

■ **Kritisieren und Dokumentieren**

- Welche Schwierigkeiten, Störfaktoren und Hemmnisse betreffen unser Ziel?
- Konkretisierung und Zuordnung der Störfaktoren
- Bewertung / Priorisierung der Störfaktoren
- Welche Störfaktoren liegen im unmittelbaren Einwirkungsbereich

2

■ **Visionen, Ideale und Wünsche ausdrücken (best-case)**

- Wie sieht die wünschenswerte Zukunft aus?
- Innovatives und barrierefreies Denken
- Entwicklung von spezifischen Zielstellungen
- Ableitung von Handlungsspielräumen in Bezug auf die Störfaktoren

3

■ **Strategische Fahrplan zur Umsetzung der Zielstellung**

- Einstieg in eine kurz, mittel und langfristige Umsetzungsplanung
- Definition und Konkretisierung von Handlungsmaßnahmen und Akteuren
- Erfassung von „low hanging fruits“ = Wie können erste Erfolge schnell erzielt werden

Vernetzung der Teilnehmerkommunen

Interkommunale Netzwerktagung im Rahmen der Kreislaufwirtschaftswoche am Umwelt-Campus

Zeitpunkt: Oktober 2018

Zweck:

- Austausch und Vernetzung der Teilnehmerkommunen
- Präsentation und Diskussion erster Ergebnisse



Treffen der Nachhaltigkeitsräte in den Kommunen

Zeitpunkt: 1. Quartal 2019 *(im Nachgang zur Netzwerktagung)*

Zweck:

- Aufgreifen der Erkenntnisse aus der interkommunalen Netzwerktagung
- Austausch von Ideen bzgl. der eigenen Projekthandlungsfelder

Umsetzungsstrukturen / Aktionsprogramm

bis Sommer 2019



Leitfragen

- Wie kann die Agenda 2030 zukünftig in den Kommunen gelebt werden?
- Wie kann die Nachhaltigkeitsstrategie langfristig in den Kommunen verankert werden? (Personalstelle)
- Wie können die bestehenden Partnerschaften gefestigt und ausgebaut werden?
- Welchen Beitrag leisten die angestrebten Projekte zu den Nachhaltigkeitszielen? (Indikatoren)
- Wie können die Umsetzungsstrukturen verbessert werden? (Controlling)



Preisgelder

- Im Rahmen des Projektes *Global Nachhaltige Kommune im Saarland* werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 60.000 € für die besten Projektideen vergeben
- Es werden sowohl kleine, mittlere als auch große Kommunen bzw. Landkreis berücksichtigt
- Auswahl erfolgt in Abstimmung mit dem Projektbeirat

Informationsaustausch und Imbiss

- Wir stehen für weitere Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung. Hierzu gibt es Pinnwände mit folgenden Themen:
 - Bewerbungsverfahren
 - Mögliche Themenschwerpunkte und Projekte
 - Strukturelle Verankerung in der Kommune
 - Wünsche an das Projekt
 - Förderprogramme der SKEW
- Informationsmaterial und Bewerbungsunterlagen liegen aus
- Kleiner Imbiss steht bereit

Unterlagen und Kontakte

Per E-Mail

- Präsentation
- Fotodokumentation der Pinnwände
- Bewerbungsunterlagen

➤ Alle Unterlagen finden sie auch auf unserer Internetseite unter:

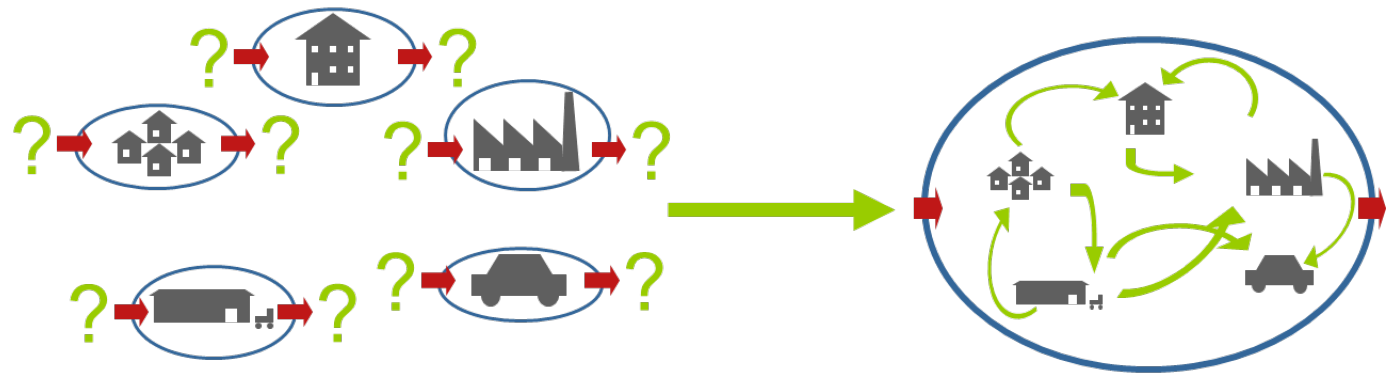
<http://www.stoffstrom.org/projekte-referenzen/kommunen-und-kreise/globale-nachhaltige-kommunen-im-saarland/>

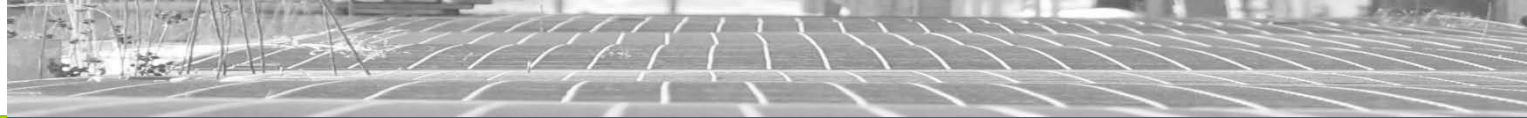
Kontakte:

Dipl.-Ing. Kerstin Lauerburg
06782-17 2651
k.lauerburg@umwelt-campus.de

Dipl.-Ing. Michael Müller
06782-17 2646
m.mueller@umwelt-campus.de

NOCH FRAGEN?





Quellenangaben

- 1 <https://www.pexels.com/photo/agreement-application-bewerbung-business-221031/>
- 2 <https://www.pexels.com/photo/colleagues-cooperation-fist-bump-fists-398532/>
- 3 <https://www.twenty20.com/photos/774a9922-cdf2-4c8e-8967-085495609762>
- 4 <https://www.pexels.com/photo/snow-street-winter-lamp-75322/>
- 5 <http://waermebildkamera-mieten.de/>
- 6 IfaS
- 7 <https://www.twenty20.com/photos/3ab96210-61bb-43b8-be16-d69f611683f0>
- 8 <https://www.twenty20.com/photos/34223343-3ffb-4e77-8ff6-ad87c92ab412>
- 9 <https://www.twenty20.com/photos/09e552ca-9fbb-4a57-8a73-91ea7930aa2a>